

*Mappe: Lützkendorf - im Anhang*

Leuna Werke, den 25. April 1940  
Sab./Sch.

Herrn Dr. W e n z e l

2168-30/4.03-93

A k t e n n o t i z

Konstruktive Fehler und schlechte Werkstattarbeit der Banag an der Alkazid-Anlage Lützkendorf.

1) Konstruktiv.

Die Gasverteilungs- und Sammelleitungen der 6 Grobwäscher sind viel zu eng angeordnet. Es besteht keine Möglichkeit der Kontrolle der Gasverteilung, auch der einzelnen Wäscher, wodurch es sehr schwierig ist, die Anlage auf ordnungsgemäße Reinheit zu fahren.

Die Vorlage zwischen Wäscher und Umwälzpumpe an der Grobwäsche ist viel zu klein, wodurch die Regulierung der Gasreiniger sehr erschwert ist.

Die Lauge-Leitungen zwischen Pumpenkolonne, Wäscher usw. sind in Kanälen untergebracht; die viel zu eng sind. Die Leitungen liegen so dicht, daß ein Anziehen der Flanschen und eine Kontrolle der vielen verschiedenen Leitungen kaum möglich ist. Dieser Fehler hat Wintershall bereits einen Lauge-Verlust von 250 000,- RM eingebracht.

Die Anordnung dieses Kanalsystems mit seinen verschiedenen Sammelgruben und Abläufen nach den Fabrikandeln ist denkbar unübersichtlich, vor allem mit den im Boden liegenden Zwischenverbindungen der einzelnen Gruben.

Die Kondensationswasserabführung hinter den Kolonnenkondensatoren ist höchst verwickelt und nach unserer Ansicht nicht unfallsicher.

Für die Unübersichtlichkeit der Anlage wird immer als Entschuldigung angegeben, daß die Anlage während des Baues von 75 000 m<sup>3</sup> Gas auf 90 000 m<sup>3</sup> Gas erweitert worden sei. Es ist nicht einzusehen, warum sich obige Fehler, die sich sehr erschwerend auf die Betriebsführung auswirken, nicht hätten vermeiden lassen.

2) Werkstattausführung.

Wegen Fehler bei der Herstellung sind die vielen Elemente der Wärmeaustauscher mit ihren zahlreichen Krümmungen alle verschieden. Ein wechselseitiges Austauschen von einzelnen Elementen bei vorkommenden Reparaturen bedingt jedesmal Änderungen und Anpassung an den Anschlüssen.

Die Kocher der 4 Kolonnen gleicher Größe sind alle mit verschiedenen Bohrungen ausgeführt. Ein Austauschen der Kocher ist nicht möglich, ebenso wie die Reservehaltung eines Kochers dadurch zwecklos ist.

---

Während die Apparate, nachdem Leuna s.Zt. die Auslegezahlen für die Anlage an die Bamag abgegeben hatte, richtig ausgelegt sind, sind die konstruktiven Einzelheiten und die Werkstattausführung sehr schlecht.

---

Vor Inbetriebnahme der Anlage, deren Konstruktionszeichnungen uns nicht vorgelegen haben, war es uns möglich, bei der Nachprüfung der fertigen Montage noch einige Fehler der Bamag abstellen zu lassen, z.B. wurde die Gassammelleitung zwischen Kolonne und Kondensatoren noch geändert, weil überhaupt keine Schieber für die einzelnen Apparate eingebaut waren und wegen der falschen Anordnung der Leitungen auch nicht eingebaut werden konnten. Andere Fehler stellten sich später im Betrieb heraus, so daß die Klagen von Wintershall, daß die Bamag schlecht gebaut habe, nach unserer Ansicht nicht unberechtigt sind.

---

g H. Dr. Menzel  
" " Sommer  
" " Jeltsch  
" OI. Sabel